

IN KÜRZE



Romantische Songs erklingen

HALLE/MZ - Von „Titanic“ über „Dirty Dancing“ bis hin zu „Vom Winde verweht“: Die romantischen Songs dieser gefeierten Filmklassiker gibt es am 9. Januar 2020 im Steintor-Variete Halle live zu erleben. Es spielt das Venus Orchestra. Der Kartenvorverkauf läuft.

FOTO: AGENTUR

Erzählcafé zum Sommer 1989

HALLE/MZ - An diesem Dienstag, 1. Oktober, findet im „Forum hallense“, An der Moritzkirche 8, ein Erzählcafé zum Thema „Es war Sommer 1989 ... Wenn wir uns einander Geschichten erzählen“ statt. Gesprächsleiterin ist Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberaterin Gerlinde Gailer. Beginn der Veranstaltung wird um 19 Uhr sein, wie mitgeteilt wurde.

Hammerflügel wird angespielt

HALLE/MZ - Am Sonntag, 6. Oktober, erklingt in der Reihe „Authentischer Klang“ in der Ausstellung „Historische Musikinstrumente“ des Händel-Hauses der Hammerflügel von Anton Walter aus dem Jahr 1820 aus Wien. Das Programm ist für die Museumsbesucher des Händel-Hauses und der angeschlossenen Musikinstrumenten-Ausstellung kostenlos und bereits im Museumsticket von fünf Euro (ermäßig 3,50 Euro) enthalten.

Stammtisch trifft sich

HALLE/MZ - Der Breslauer Stammtisch findet an diesem Dienstag, 1. Oktober, ab 14.30 Uhr, in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität, An der Marienkirche 4, statt. Das Thema des Lichtbildervortrages lautet: „Die Schrotholzkirchen Schlesiens“. Interessenten sind willkommen.

Preisskat bei der Volkssolidarität

HALLE/MZ - Am Freitag, 4. Oktober, findet in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität „Zur Fähre“, Böllberger Weg 150, zwischen 14 bis 18 Uhr ein Preisskat statt. Der Einsatz beträgt fünf Euro. Jeder erhält einen Preis. Geldpreise gibt es für die Plätze eins bis vier. Gespielt werden zwei Runden: 36 Spiele am Vierertisch und 27 Spiele am Dreiertisch nach der Skatordnung des Deutschen Skatverbandes. Anmeldung ist ab ca. 13.45 Uhr, die Auslosung erfolgt gegen 14.10 Uhr.

Verein öffnet seine Türen

HALLE/MZ - Die Beratungsstelle des Vereins „Wildwasser“ Halle, der Verein gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Frauen, feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass finden im Festmonat Oktober mehrere Veranstaltungen statt. An diesem Dienstag, 1. Oktober, wird von 10 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür, in die Große Steinstraße 61/62, eingeladen.

Führungen und Konzert

HALLE/MZ - Zu einer Führung in einfacher Sprache wird an diesem Dienstag, 1. Oktober, in die Sonderausstellung des Kunstmuseums Moritzburg eingeladen. „Musik im Bauhaus“, so lautet der Titel des Konzerts, das am Samstag, 5. Oktober, ab 19 Uhr erklingt. Dabei handelt es sich um ein Konzert mit dem Deutschlandfunk.

Schau zeigt Riesenspinnen

HALLE/MZ - Einen Einblick in das Leben und Verhalten von Spinnenarten, verschiedenen Skorpionen, Riesentausendfüßlern und seltenen Insekten wie Gottesanbeterin, Wandelnde Blätter oder Gespenstschrecken gibt eine Ausstellung im Dormero Kongress- und Kulturzentrum in Halle. Die Schau mit mehr als 500 Exemplaren ist am 6. und am 13. Oktober, jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr, zu sehen. Laut Mitteilung wird den Besuchern geholfen, eine Spinnenphobie abzubauen.



OB Kandidat Bochmann zu Gast

OB-Kandidat Martin Bochmann (Einzelkandidat) war am Montagabend beim Facebook-Live-Chat der Mitteldeutschen Zeitung zu

Gast. Im Studio von TV-Halle stellte er sich den Fragen der Leser. Das Gespräch kann online auf mz.de/halle verfolgt werden. Mit

Bochmann ist die Live-Chat-Reihe zu Ende gegangen. Insgesamt acht Kandidaten waren bei der MZ zu Gast.

FOTO: SILVIO KISON

Ehrenamt ohne Barrieren

MZ-SERIE Menschen mit Beeinträchtigungen bringen sich in vielen Bereichen ein. Eine Ausstellung im Stadtmuseum zeigt demnächst ihre Geschichten.

VON SILVIA ZÖLLER

HALLE/MZ - Sindy Barke ist eine von 35 Menschen aus Halle, die bis jetzt etwas zur Ausstellung „Geschichten, die fehlen“ beigetragen haben: Die 43-Jährige hat wie auch die anderen Männer und Frauen ein Handicap. „Geschichten, die fehlen“ wird ab 21. November im Stadtmuseum zu sehen sein und will mit Gegenständen, Dokumenten und anderen Erinnerungsstücken die Geschichten von Menschen erzählen, die in Halle mit einer Beeinträchtigung leben.

Dass Sindy Barke dabei mitmacht, ist kein Wunder: Auch beim Freiwilligentag hat sie sich

20 Jahre Freiwilligenagentur

Heute:
Inklusion

mehrfach beteiligt, ebenso bei einem Stadtführer für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Sie engagiert sich in einer Selbstbestimmungsgruppe und auch dafür, dass zum Beispiel bei der Freiwilligenagentur möglichst viele Texte in leichter Sprache verfasst werden.

„Ich singe auch in einem Chor, in dem Menschen mit und ohne Behinderung mitmachen. Ich wünsche mir, dass viel mehr Nicht-Behinderte und Behinderte zusammenkommen, damit Vorurteile abgebaut werden“, sagt die Hallenserin. Sindy Barke ist zum einen gehbehindert, zum anderen bezeichnet sie sich selbst als Mensch mit Lernschwierigkeiten.

Doch das vielfältige ehrenamtliche Engagement der 43-Jährigen ist sowohl für die geplante Ausstellung im Stadtmuseum als auch für die Freiwilligenagentur sehr wichtig. „Seit 2013 machen wir uns besonders für das Ehrenamt barrierefrei stark. Jeder hat Fähigkeiten, nicht nur Einschränkungen“, sagt Sulamith Finkl-Ebert, Projektleiterin Ehrenamt barrierefrei bei der Freiwilligenagentur. Hinweise von



Elke Arnold (links) ist die Projektleiterin der Ausstellung „Geschichten die fehlen“, für die Sindy Barke ein Erinnerungsstück zur Verfügung stellt. FOTO: ZÖLLER

Sindy Barke und anderen zur leichten Sprache oder Barrierefreiheit seien eine große Hilfe. „Seitdem ist viel davon in unsere tägliche Arbeit eingegangen“, so Sulamith Finkl-Ebert.

Wie wichtig die Einbindung von Menschen ist, die eben nicht so gut sehen, hören oder sprechen können wie andere, sagt die Projektleiterin: „Wir versuchen

Wege zu ebnen und Brücken zu bauen. Inklusion ist in Deutschland noch nichts, was selbstverständlich ist.“ Unter anderem hat die Freiwilligenagentur deshalb unter anderem gemeinsam mit Behinderten halleische Sehenswürdigkeiten in Videos mit Gebärdensprache und in Audiodateien in einfacher Sprache produziert. Diese gibt es für das Stadt-

museum, die Moritzburg, den Dom, das Händelhaus und das Marktschlösschen.

Die größte Gruppe von Menschen mit Beeinträchtigungen, die sich über die Freiwilligenagentur engagieren, seien übrigens Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. „Das ist kein Tabu, wir versuchen, offen damit umzugehen“, so Sulamith Finkl-Ebert. Die Freiwilligenagentur hilft dabei, das passende Engagement zu finden, wie etwa ältere Menschen zu besuchen, Tiere zu betreuen oder Kindern vorzulesen - denn das Ehrenamt bringt auch für Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten einzusetzen, neue Kontakte zu knüpfen und den Alltag zu strukturieren und damit die Lebensqualität zu verbessern. Umgekehrt können so auch Vorurteile abgebaut werden. Sulamith Finkl-Ebert nennt das Beispiel einer Blinden, die in einer Schule aus einem Buch mit der Brailleschrift Braille vorgelesen hat. „Die Kindern konnten die Frau alles fragen“, berichtet sie. So zum Beispiel, dass es eine App für Sehbehinderte gibt, die Farben erkennt - wichtig zum Beispiel beim Kauf von Kleidung. „Das sind Begegnungen, die im Alltag eben noch nicht so oft vorkommen.“

Begegnungen mit anderen, dass ist es, was sich Sindy Barke noch häufiger wünscht. Deshalb hat sie auch eine Medaille für die Ausstellung „Geschichten, die fehlen“ zur Verfügung gestellt. Die Medaille ist ein Erinnerungsstück an mehrere Ferienfahrten nach Dänemark. „Das waren von 1992 bis 1996 meine ersten Fahrten ins Ausland, damals mit dem Clara-Zetkin-Kinderheim“, erzählt sie. Schon bei den Vorbereitungstreffen war Sindy Barke dabei - Themen waren dabei natürlich auch Barrierefreiheit und leichte Sprache bei der Beschriftung der Ausstellungsgegenstände. Dass Sindy Barke auch im kommenden Jahr bei einem Aktionstag im Stadtmuseum dabei ist, wo es um Engagementmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung geht, versteht sich von selbst.

➔ Mehr Infos: freiwilligen-agentur.de



„Inklusion ist in Deutschland noch nicht selbstverständlich“

Sulamith Finkl-Ebert
Projektleiterin
FOTO: ANDREAS MOHR

Ehrenamt

Die Freiwilligenagentur Halle feiert in diesem Jahr ihr nunmehr 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass stellt die Mitteldeutsche Zeitung vor, in welchen Bereichen der Verein Hallenser bei freiwilligen Diensten unterstützt und welche Engagementmöglichkeiten es in der Saalestadt überhaupt gibt: für Jugendliche, Senioren, Berufstätige und Rentner, für Unternehmer oder Menschen mit Handicap oder Migrationshintergrund. Die Agentur hat 31 hauptamtliche Mitarbeiter.